

yachtrevue

10

OKTOBER 2022
€ 5,-

deluxe

ÖSTERREICHS WASSERSPORT

Neue Perspektiven

Außergewöhnlich. Famoser Schaulauf beim Maxi Yacht Rolex Cup, famose Leistungen heimischer Seglerinnen und Segler beim Rolex Swan Cup. Plus: Die italienische Edel-Werft Sanlorenzo sucht bewusst Verschränkungen mit Kunst und Kultur

SEGELKREUZFAHRT MIT DER SEA CLOUD SPIRIT DURCH DIE KANAREN

BODENSEE DIE 8M-RENNKLASSE BERA FEIERT 100. GEBURTSTAG

DOPPELTEST SOLARIS ONE 60 IM VERGLEICH ZUR BRANDNEUEN SOLARIS 60

GOLDEN GLOBE RACE EMOTIONALER ABSCHIED VON MICHAEL GUGGENBERGER



MLVNÖ



Motorboot Landesverband für Niederösterreich

DONAUAKTUELL



Liebe Wassersportfreunde,
Skipper und Motorbootfahrer!

Ein heißer Sommer in Österreich liegt hinter uns und obwohl das Corona-Virus zum ständigen Begleiter geworden ist, waren die allgemeinen Auswirkungen auf unsere schöne Freizeitbeschäftigung glücklicherweise schon sehr überschaubar. Sämtliche Jubiläen der Mitgliedsvereine wurden erfolgreich (nach-)gefeiert. Unsere Wasserskisportler kämpften im Sommer bei Meisterschaften um österreichische und niederösterreichische Titel: Die Wasserski-Racer in Ybbs und Willersbach sowie die Wakeboarder in Tulln an der Donau, Marbach, und Altenwörth waren ebenso Tour-Stops der Danube-Wakeboard-Masters. Gratulation an die Sportler und ein großes Dankeschön an die Organisatoren für ihr Engagement.

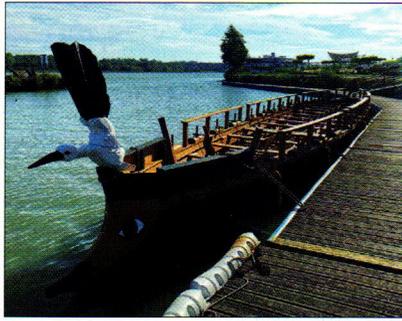
Ein besonderes Highlight war die Durchführung eines rekonstruierten Römerschiffes vom Typ „Lusoria“, der *Danuvia Alacris*. Dabei handelt es sich um ein völkerverbindendes Forschungsprojekt für den Donau-Limes. Unter Beteiligung der Donau-Uni Krems wurden neue Erkenntnisse über die Schifffahrt auf der Donau vor 2000 Jahren gewonnen.

Die neue, mobile Tankmöglichkeit in der Wachau wird gut angenommen und hat sich als Service bewährt. An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an HR DI Vera Hofbauer als kompetente und freundliche Ansprechpartnerin und für die gute Zusammenarbeit mit der Obersten Schifffahrtsbehörde. Als neuer Leiter wird DI Markus Simoner die Geschicke der Behörde leiten. Von Seiten des Landesverbands freuen wir uns auf eine Kooperation.

Hoffen wir auf eine ruhige und besinnliche Zeit im Familien- und Freundeskreis, um einander bei der Bootmesse Anfang März 2023 in Tulln wieder zu sehen.

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ



Forschungsprojekt. Das rekonstruierte Römerschiff vom Typ „Lusoria“, soll Aufschluss über die Donauschifffahrt vor 2.000 Jahren geben

Wakesurf & Wakeboard

Die niederösterreichischen Meisterschaften 2022 im Wakeboard wurden in drei Läufen in Marbach, Altenwörth und Tulln durchgeführt.

Boys: 1. Nemeč Felix; 2. Gusner Leonhard;
3. Wagner-Nagl Felix
Juniors: 1. Parich Benjamin; 2. Niebauer Fabian;
3. Chadt Daniel
Masters: 1. Gruber Florian; 2. Krippel Markus;
3. Nemeč Karl
Open Women: 1. Buschenreithner Hanna;
2. Klammer Julia; 3. Krippel Pavla
Open Men: 1. Hager Johannes; 2. Mayerhofer Hubertus; 3. Negrin Max

Die österreichischen Meisterschaften 2022 im Wakesurf wurden in Ardagger, Ybbs und Velden in den Bewerbungen Skim (Board nicht dicker als 2,54 cm und keine oder eine maximal 5,08 cm hohe Finne) und Surf (Board mind. 2,54 cm dick und mind. 2 Finnen mit mind. 5,08 cm hohen Finnen) ausgetragen.



In Feierlaune. Die siegreichen Athleten beim Wakesurf-Event vor Velden

Open Women Skim: 1. Binder Alina; 2. Mülle Dana;
3. Pekarek Johanna
Open Women Surf: 1. Wachter Julia; 2. Horvath Thekla; 3. Binder Alina
Open Men Skim: 1. Lahmer Markus; 2. Konsel Tobias;
3. Salmina Marvin
Open Men Surf: 1. Lahmer Markus; 2. Konsel Tobias;
3. Fichtinger Mathias

Beim Wakesurf surfen ein Wakesurfer hinter einem Wakeboard- bzw. Wakesurfboot, das werkseitig mit spezieller Technik (Wedge, Surfboards, Wasserballasttanks) ausgestattet ist, um eine künstliche Welle zu erzeugen, die der Wakesurfer folgend abreiten kann. Dazu wird zusätzlich mit Ballast in Form von flutbaren Tanks oder Säcken

etc. gearbeitet. Der Wakesurfer startet meist mit einer „Leine mit Hantel“ wie beim Wakeboarden und ist nach Loslassen dieser Startleine über die Welle, also physikalisch mit dem Wakesurfboot verbunden. Anders als beim Wakeboarden, wird mit geringerer Geschwindigkeit gefahren, üblich sind 15 km/h. Der Wakesurfer erlebt über die vom Boot generierte Welle ein ähnliches Gefühl wie beim natürlichen Wellenreiten. Es gibt grundsätzlich zwei Richtungen – Skimstyle und Surfstyle. Das Trickrepertoire beim Skimstyle kommt vor allem aus der Skate- und Snowboardszene. So sind vom einfachen Halten des Brettes (Grabs), über Drehungen (Spins) auch die Tricknamen übernommen worden. Im Surfstyle ähneln die Tricks eher dem Wellenreit-Shortboarden. Als Trend zeigt sich, dass immer mehr Wellenreiter auf die Trainingsmöglichkeiten der Bootswelle zurückgreifen.

In Österreich ist Wakesurfen wie auch das Wellenreiten und Wakeboarden offiziell im Wasserskiverband integriert und gesetzlich in Wasserstraßen-Verkehrsverordnung unter § 16.03 geregelt. Der erste reine Wakesurfverein „Danubesurfer“ wurde 2013 in Wien gegründet.

Wasserski-Racing

Die österr. Meisterschaften 2022 im Wasserski-Racing wurden in zwei Läufen in Ybbs und Willersbach durchgeführt:

Junioren: 1. Pfennigbauer Paul; 2. Czihak Elias;
3. Bender Maximilian
Herren: 1. Praschinger Martin; 2. Ortlieb Ernst;
3. Förstel Michael
Damen: 1. Wöss Alexandra; 2. Krippel Pavla;
3. Storf Victoria
Promo Herren: 1. Schubert Andreas;
2. Ehrenleitner Franz
Promo Damen: 1. Storf Victoria; 2. Ortlieb Sabine
Promo Junioren: 1. Czihak Elias; 2. Bender Maximilian; 3. Schauer Emilia



Altarm Greifenstein. Die Mindestdurchfahrtsbreite zu den Schiffen der FHS – Freunde historischer Schiffe ist nicht mehr gegeben

Altarm Greifenstein, eine verlorene Idylle

Es gibt wohl keinen Motorbootfahrer zwischen den Kraftwerken Freudenu und Greifenstein, der nicht den ehemaligen Donauverlauf und nunmehrigen Altarm Greifenstein als einen der wenigen Ankerplätze vor den Toren Wiens zu lieben und schätzen gelernt hat.

Der sehr weitläufige Arm bot vielen Erholungsuchenden über viele Jahre hinweg ein nahegelegenes Refugium für schöne Stunden am Wasser. Doch mit dieser Idylle scheint es nicht nur aufgrund der anhaltend niedrigen Wasserstände vorbei zu sein. Mit der Entstehung der Insel nach diversen Hochwassern haben sich die Strömungsverhältnisse nicht unbedingt zum Positiven verändert. Spätestens mit dem 100-jährigen Hochwasser von 2013 hat die Verdrängung ein dramatisches Ausmaß erreicht. Halbherzige Baggerungsversuche haben nur wenig Erfolg beschert, wie die aktuelle Situation zeigt.

Meine Befahrung zur Dokumentati on der neu entstandenen Insel Anfang August 2022 zeigt wenig Erfreuliches. Mittlerweile könnte man fast zu Fuß über den Altarm laufen.

Bei einem Pegelstand von 208 cm am Pegel Korneuburg, also noch 17 cm über dem RNW von 1,91 m, ragen große Flächen bereits 20 cm aus dem Wasser.

Selbst das am südlichen Ufer des Altarmes angesiedelte In-Lokal „African Queen“ liegt seit Längerem auf Grund. Leider ist das Lokal seit über einem Jahr geschlossen und steht auf diversen Plattformen zum Verkauf. Der ehemalige Gästesteg des Restaurants Jarosch am NW-Rand der Bucht, mittlerweile in Privatbesitz, ist nur mehr sehr

schwierig zu erreichen. Seit mehreren Jahren informieren wir – als Vertreter der Motorbootlandesverbände für Wien und Niederösterreich – die zuständigen Behörden über schlechte Revierbedingungen; leider bisher ohne greifbaren Erfolg. Es bestehen nur wenige Alternativen: Durch die ungünstigen Verhältnisse in Greifenstein verlagert sich die ruhesuchende Motorbootszene zum Baden aktuell in den Seitenarm der alten Werft Korneuburg bei km 1943,0 LU. Auch diese Ausweichmöglichkeit wird vermutlich nur von kurzer Dauer sein, zumal durch das Bauprojekt der SIGNA Gruppe „Neue Werft Korneuburg“ auch dort grundlegende Änderungen zu befürchten sind. Die Attraktivität des Werftarms als Ankerplatz nach Fertigstellung des Bauprojekts wird überdies abzuwarten sein.

Momentan werden sogar die Bereiche zwischen den Buhnen ab km 1942,0 bergwärts zum Stillliegen genutzt. Die Wassertiefe mit knapp 2,0 m lässt das Ankern in geringer Strömung zu. Jedenfalls sollte man den Tiefenmesser genau beachten!

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich das kleine Kehrwasser unterhalb der Verladebrücke der Rollfähre bei km 1941,7 RU. Bei aktuell niedrigem Wasserstand kann man dort – unter erhöhter Rücksicht auf Badende – sicher anlanden. Ein Besuch beim Imbiss-Stand „Uferhaus“ lohnt sich allemal.

Doch die Hoffnung und die Arbeit für eine zufriedenstellende Situation in Greifenstein werden wir nicht aufgeben!

Bernhard Rezac
Vizepräsident des MLVW

MLVW



Motorboot Landesverband für Wien

WIEN INTERN



Liebe Bootsfahrer und Bootsfahrerinnen,

langsam neigt sich die Bootssaison 2022 dem Ende zu und wir konnten grundsätzlich einen tollen Sommer genießen. Das In-

fektionsgeschehen hat sich wieder eingebremst und das Virus offenbar an Kraft verloren. Allen, die dennoch davon schwerer betroffen waren, darf ich eine vollständige Genesung wünschen. Warmes Wetter ist eine großartige Rahmenbedingung für unseren Freizeitspaß, aber leider führt das zu zunehmender Trockenheit, Rekordwerten in diesem Sommer und geht mit sinkenden Pegelständen einher. Nicht nur bei uns, europaweit waren tiefste Pegelstände ein Problem für die Schifffahrt.

Nicht nur die Corona-Situation hat unser aller Leben geändert, auch der Krieg in der Ukraine zeigt seine Auswirkungen. Die Preissteigerungen auf dem Energiesektor haben auch unser Vergnügen erheblich beeinträchtigt. Dennoch habe ich von vielen schönen Reisen und Tagen auf dem Wasser erfahren und freue mich mit allen Bootsfahrer:innen über deren Erlebnisse.

Im Bereich der Behörde haben sich interessante berufliche Veränderungen ergeben. DI Vera Hofbauer wurde zur Sektionsleiterin Verkehr befördert. Ihre vorherige Funktion als Leiter:in nimmt ab September 2022 DI Markus Simoner wahr. Beide Funktionsträger:innen zeichnet höchste Donaukompetenz und Leidenschaft für die Thematik aus. Wir gratulieren herzlich und wünschen einen erfolgreichen Neubeginn.

Über die prekäre Reviersituation, speziell im Bereich Greifenstein, berichtet sehr praxisnah unser Vizepräsident.

Ihnen allen wünsche ich noch einen gesunden Jahresverlauf und freue mich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Dr. Eduard Gamler
Präsident des MLVW